

Ruswil: Anerkennungspreis verliehen

«Familie war grosse Stütze»

Am Dienstagabend wurde im Restaurant Zytlos im Alterswohncentrum Ruswil der Anerkennungspreis verliehen. Die Preisträgerin heisst Theres Studer-Bucher.

Michael Wyss

«Ich bin immer noch überwältigt und es ist eine schöne Wertschätzung für meine Arbeit, die ich während vieler Jahre ausüben durfte», so die 65-jährige Theres Studer-Bucher. Die Mutter von vier Töchtern hat in der Gemeinde Ruswil in der gemeinnützigen Arbeit zugunsten der Senioren wertvolle Arbeit geleistet (ausführlicher Bericht in der Ausgabe des Anzeigers vom Rottal vom 9. Mai 2019). «Die Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen etwas Gutes tun, eine Freude zu bereiten, das war eine schöne Aufgabe für mich, die mich erfüllte und glücklich machte. Es war meine Berufung. Es entstanden schöne Begegnungen, neue Freundschaften und Kontakte. Es war eine Zeit, die ich nicht missen möchte», so Theres Studer-Bucher, die im Steinhuberberg in einer Grossfamilie aufgewachsen ist und seit Mitte der siebziger Jahre in Ruswil lebt.

«Ich war völlig überrascht»

Am letzten Dienstagabend wurde Theres Studer-Bucher der Anerkennungspreis, der im Jahr 2010 durch Los!Ruswil erstmals lanciert wurde, verliehen. Im Beisein der Familie, vieler Freunde und Wegbegleitern, wurde bei einem Apéro angestossen. «Ich war auch völlig überrascht, als ich er-



Die Preisträgerin oder der Preisträger bekommt jeweils einen Check im Wert von 1000 Franken von der Gemeinde Ruswil. Bei der Übergabe freuten sich am Dienstag: (von links) Othmar Müller, Präsident Jury-Kommission, Preisträgerin Theres Studer-Bucher mit Ehemann Josef Studer und Franzsepp Erni, Gemeindepräsident Ruswil. Foto Michael Wyss

fahren habe, dass ich den Anerkennungspreis erhalte. Das war eine freudige Überraschung. Den Preis teile ich natürlich mit meiner Familie, die mir eine grosse Stütze war.» Ein grosses Lob überbrachte Theres Studer-Bucher ihrem Ehemann Josef, mit dem sie seit 44 Jahren verheiratet ist.

«Aktiv, bescheiden, offen...»

«Es ist für mich heute eine grosse Ehre, die Laudatio für Theres Studer-Bucher zu halten. Wir kennen uns seit den neunziger Jahren, wo wir uns erstmals in der Freiwilligenarbeit begegnet sind», so Christine Moser-Herzig. «Kürzlich erzählte mir die

Preisträgerin, dass sie als Kind sehr gerne den Himmel beobachtete. Die Sterne hätten sie einfach fasziniert und in den Bann gezogen. Für mich ist Theres Studer-Bucher auch ein Stern in Ruswil. Beschreiben würde ich sie unter anderem als aktiv, bescheiden, bestimmt, offen, verschwiegen, zuhörend, diplomatisch, diskret, fordernd, fördernd, hartnäckig, herzlich, lebensfroh und motivierend.» Als Geschenk überreichte Christine Moser-Herzig einen Glasstern an Theres Studer-Bucher.

«Eine schöne Wertschätzung»

Der Anerkennungspreis Ruswil wurde

bereits zum 10. Mal vergeben. Ruswils Gemeindepräsident Franzsepp Erni: «Ich finde das eine ganz gute Sache. Hier erfahren Menschen eine schöne Wertschätzung für ihre Arbeit. Positiv ist die Bandbreite der Gewinnerinnen und Gewinner. Es können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Institutionen oder Firmen sein.» Musikalisch durch den Abend führte Musikschullehrer Benno Künzli mit der Musikschülerin Fabienne Burri (Buttisholz) und dem Musikschüler Mika Klemenjak (Buttisholz), die auf ihren Schwyzerörgelis für schöne Klänge sorgten.

Heiligkreuz: Bühne Amt Entlebuch

Bühne wird zur Grossküche

Es riecht nach Braten, Fisch und Co. in der Schüür Heiligkreuz. Die Bühne Amt Entlebuch spielt das Stück «Die Küche». Zum rhythmischen Taktschlag der Schwingbesen und dem Klappern der Töpfe gibt es zwischenmenschlich umso mehr Arrhythmien und Störungen. Ein Theaterstück mit viel Tiefgang.

Hannes Bucher

Da gibt es perfekten Anschauungsunterricht, wie es in einer Grossküche zu und her geht. Es kocht und brodelt in den Töpfen, Kellnerinnen eilen mit vollen Tellern weg, bringt leergegessene zurück. Schnell und immer schneller. Dann wird die Szenerie aufs Mal eingefroren.

Geht dann ebenso unvermittelt wieder weiter. Schneller noch schneller. Gebannt verfolgt der Zuschauer das Tun und Treiben in der aufgebauten Grossküche mit den spiegelblanken Kochstationen in der Schüür auf Heiligkreuz. Die Bühne Amt Entlebuch spielt das Stück «Die Küche». (Arnold Wesker; Mundartfassung und Bearbeitung: Georges Müller). Regisseur Schang Meier führt Regie. Am letzten Freitag war die erfolgreiche Premiere.

Minutiöse äussere Abläufe – Störungen im Miteinander

Es ist eindrücklich, wie präzise und realistisch das Hantieren der Köche gemimt wird, wie perfekt getimt das Handling daherkommt. Kooperieren die Protagonisten

scheinbar äusserlich perfekt, harzt es umso mehr im Zwischenmenschlichen. Jeder in der Küche hat seine persönliche Geschichte. Gerade etwa Peter, «der Deutsche» (Matthias Muff). Er ist einer der vielen Köche und rastet immer wieder unkontrolliert aus. Er unterhält zudem eine unglückliche Beziehung mit der verheirateten Kellnerin Monique (Maria Portmann). Da ist auch der abgestumpfte Koch Max (Willy Portmann), der nur dank der Bierflasche besteht. Kein Wunder ist der Jungkoch Conny (Sarah Jane Zamudio) nach dem ersten Arbeitstag «komplett erledigt». Nein, da mag sie auch nicht mittun, als in einer ruhigen Minute statt Fleisch und Gemüse Träume, Ängste, Sehnsüchte aufs Tapet kommen, das Leben «angerichtet» wird.

Überaus glaubwürdig und anschaulich bringt das Ensemble diese Tiefgründigkeit des Stücks zum Ausdruck. Mit dabei auf der Bühne ist der aus Syrien eingewanderte Mohammed Ahmad, der seit fünf Jahren im Entlebuch lebt. «Ich habe beruflich bedingt schon in meiner syrischen Heimat mit dem Theater Kontakt gehabt», sagt der 53-jährige Schneider. Er fühlt sich im Ensemble «ganz gut» integriert – und hat durch das Theaterspiel viele neue Menschen kennengelernt. «Wir wollten bewusst auch im Bereich Integration einen konkreten Schritt machen», sagt Astrid Suter vom Vereinsvorstand dazu. «Wir freuen uns, dass dies ebenfalls gelungen ist.» Mehr Informationen unter www.buehne-amt-entlebuch.ch.

Lokal aktuell

Von Grafenort nach Stans

Buttisholz. Die Wanderung führt abwechslungsreich entlang der Engalberger Aa. Eine gemütliche Seniorenwanderung ohne Auf- und Abstiege. Die sportliche Gruppe fährt mit Bus und Zentralbahn nach Grafenort, die Geniesser steigen in Wolfenschiessen aus und wandern nach Stans. Treffpunkt ist am Dienstag, 28. Mai, um 8 Uhr bei der Bushaltestelle Buttisholz Dorf. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bis am Sonntagabend, 26. Mai, bei Karl Duss, Telefon 041 928 13 10 oder über E-Mail an dulika@datazug.ch. Für diese Wanderung gibt es kein Verschiebedatum.

Senioren Aktiv

Öffnungszeiten

Ruswil. Die Gemeindebibliothek bleibt an den Brückentagen vom Freitag, 31. Mai, und Freitag, 21. Juni, geschlossen.

Gemeindebibliothek

Vereinsausflug

Ruswil. Auch in diesem Jahr dürfen FrauenRuswil wieder einen interessanten Ausflug anbieten. Am Donnerstag, 13. Juni, tauchen die Teilnehmenden ein in die Welt der Heilpflanzen. Der Car fährt um 7.45 Uhr ab Landi Ruswil in Richtung Roggwil ins Besucherzentrum von A. Vogel. Einblicke in die Philosophie von A. Vogel gewährt die Führung durch die Produktion und die Heilpflanzenkulturen. Im Gewächshaus wird ein vitalstoffreiches Mittagessen serviert. Per Car geht es weiter nach Teufen ins wunderschön gelegene Museum, A. Vogels Wohn- und Wirkstätte, wo die wichtigsten Heilpflanzen und Produkte vorgestellt werden. Nebst dem traumhaften Garten warten eine Degustation und Einkaufsmöglichkeit in der heimeligen, urprünglichen Drogerie. Nach der Verabschiedung in Teufen gehts nach Appenzell, um beim Lädle, Käffele oder einfach Sein, den Nachmittag in diesem lohnenswerten Städtli ausklingen zu lassen. Um 17.30 Uhr wird der Heimweg unter die Räder genommen, so dass etwa um 20 Uhr Ruswil erreicht werden sollte. Anmeldung bis am 27. Mai über www.frauenruswil.ch. Teilnehmerzahl beschränkt. Bei Fragen stehen Alexandra Wyser, Telefon 041 495 05 57 oder Edith Bucheli, Telefon 041 495 18 16 gerne zur Verfügung.

FrauenRuswil

Anzeige



EMMEN CENTER



DER SCHWINGER KÖNIG
SCHWINGER SAMMELALBUM

SCHWINGER-EVENT

SA, 25. Mai 10 – 16 Uhr im Emmen Center

- > Sticker-Tauschbörse «Der Schwingerkönig»
- > Demoschwingen
- > Schwinger-Talk und Autogrammstunde mit Reichmuth Pirmin, Schurtenberger Sven und Waser Thedy, Technischer Leiter ISV | ab 14 Uhr

GEWINNE
2 Tickets für das Eidgenössische Schwingfest in Zug




EMMENCENTER.CH